

# Protokoll Hearing Energiekonzernkampagne, Kassel, 7.- 9.12.2007

Protokoll: Stephan Schilling

Anwesend: Rüdiger Heescher, Götz Uecker, Roman Denter, Andreas Reisch, Heinrich Triebstein, Hendrik Sander, Adolf Riekenberg, Theresa Klostermeyer, Hanno Kruse, Alexis Passadakis, Simone Heyers, Oscar Mattner, Gerda Osigus, Hansch Resch, Stephan Schilling, Jutta Sundermann, Astrid Schaffert

## TOP1: Politikprozesse Klimapolitik

Input: Karsten Smid „Politikprozesse rund um die Klimapolitik – Wie RWE, Vattenfall, E.ON und EnBW das Klima zerstören und Milliarden Gewinnen verbuchen“

Greenpeace selbst will das Klima-Thema wieder stärker auf die Straße bringen, Aktionen bei G8, Klimaallianz (Vortragsfolien angehängt)

- Kein Land setzt so stark auf klimaschädliche Kohle wie Deutschland (33 neue geplante Kohlekraftwerke)
- **Dieser Ausbau ist nicht vereinbar mit 40%-Ziel** (270 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> Reduzierung notwendig, IKEP bringt maximal 160 Mio. Tonnen), fossile Energieinfrastruktur wird zementiert
- **Erneuerung des Kraftwerksparks bringt laut Greenpeace nur 0-10 Mio. Tonnen Einsparung und das bei Milliardeninvestitionen**
- 2050 hätte die Energiewirtschaft ein CO<sub>2</sub>-Budget von 91. Mio. Tonnen, die 24 neuen Kraftwerke allein mehr als 120 Mio. Tonnen ausstoßen
- Politikinstrumente
  - o Emissionshandel: in NAP I und II werden Kohlekraftwerke einseitig bevorzugt, nur 10% Versteigerung der Zertifikate (0 in NAP I), 10 Milliarden Euro pro Jahr Subvention durch Verschenken der Zertifikate, gleichzeitig wurden die kostenlose Zertifikate eingepreist
  - o NAP III Verhandlungen: Debatten beginnen aktuell, gibt dazu noch kein bestehendes EU-Recht, Ziel: 100% Versteigerung
- Energiekonzerne: Festhalten an zentralen Strukturen und fossilen Kraftwerken, z.B. Vattenfall 3,5 Mrd. € in Kohlekraftwerke, 50 Mio. € in Offshore-Windanlagen
- CCS: viele Fragen offen, selbst mit CCS sind Kohlekraftwerke nicht CO<sub>2</sub>-frei, selbst mit CCS modernen Gaskraftwerken unterlegen
- Greenpeace argumentiert vor Gericht, dass Aktionen Blockadeaktionen gegen Energiekonzerne gerechtfertigt sind, weil Aktionen zur Verhinderung einer größeren Gefahr.
- Verflechtung zwischen Energiewirtschaft und Politikern -> Schwarzbuch Klimaverhinderer
- **Greenwashing der Kohle: (Des-)Informationszentrum Kohle**

- Merkel hat zwei Klimaberater: Schellnhuber vom PIC Potsdam und Lars Göran Josefsson, Vorstandsvorsitzender Vattenfall
- Greenpeace macht Kampagne gegen Vattenfall, z.B. Besetzung der Baustelle Boxberg
- Klimagerechtigkeit: gleiche CO<sub>2</sub>-Rechte pro Kopf weltweit (2 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Person)
- Was passiert 2008:
  - o Beginn einer Protest-Bewegung gegen Kohlekraftwerke
  - o 2008 viele Kraftwerksstandorte im Genehmigungsverfahren
    - Vattenfall, HH-Moorbug
    - DongEnergy, Lubmin
    - Staudinger, Hessen
    - ...
  - o Debatte um Profite, Monopolstrukturen und Netze geht weiter
  - o Ermittlungen Kartellamt gegen Energiekonzerne

#### Debatte:

- Genehmigungsbehörden: Landesbehörden (aber eingeschränkt in ihrem Spielraum durch Bundesgesetze)
- Genehmigungen in Wahlkämpfen zu Politikum machen
- Kampagne gegen Informationszentrum Kohle
- Wie viel Spielraum besteht noch beim Meseburger Programm? Wann könnte man bei NAP III ansetzen?
  - o Karsten: Meseburger Programm ist nicht falsch, man muss eher auf konsequente Umsetzung achten, Gefahr der weiteren Verwässerung im politischen Prozess
  - o Bei Ausbau erneuerbare Energien sind Offshore-Windparks Schlüssel, wichtig dabei Zugang zu Netzen
  - o Beim NAP II sind die Würfel gefallen
  - o Bei NAP III gehen Diskussionen los, Ende Januar 2008 legt die EU-Kommission Entwurf vor für Emissionshandel ab 2012
- Ist Emissionshandel überhaupt ein wirksames Instrument für Klimaschutz?
- Europäische Netze mit Großanlagen im Süden (Sonne) und Norden (Wind), ergänzen um dezentrale erneuerbare Energieproduktion. Wem gehören die Netze?
- Wo liegt die Achillesverse der Bundesregierung und der Konzerne?
  - o Das Kohle-Ausbauprogramm
- Wie kann man die Energiekonzerne demokratisieren?
  - o Dezentrale Strukturen, vielfältige kleine Anbieter (greenpeace energy, EWS), keine Monopolstrukturen, Stromwechsel, wer baut die Großanlagen?
- Was ist der Hebel für attac?
  - o Wie verhalten sich die Umweltverbände: BUND -> lokaler Protest, Greenpeace -> Protestaktivitäten, WWF -> Politikberatung, Attac -> Demokratisierung, Energie und Gerechtigkeit / Soziales, Monopolstrukturen, Netze, lokaler Protest...

- Ist der Umstieg auf dezentrale erneuerbare Energie (Mittelstand) schon Demokratisierung?
  - o Ja, z.B. Eigenproduktion
- Warum steigen die Energiekonzerne nicht bei den erneuerbaren Energien um?
  - o **Profite zu hoch im bisherigen Kerngeschäft, zweistellige Renditen, zu kurzfristiges Denken**
- Bei erneuerbaren Energien Gefahren und Probleme mitdenken (Biokraftstoffe)
- Kritische Wirtschaftswissenschaftler: Prof. Jarass,
- Was könnte Attac beitragen?
  - o Kritische Begleitung: Welthandel
  - o Finanzmärkte, tragen diese wirklich zu Klimaschutz bei
  - o Lebensstilfrage
  - o Energiearmut
  - o Mittelstand als Verbündeter statt als Gegner (Angst des Mittelstandes vor sozialem Abstieg, Träger des Ausbaus der Erneuerbaren Energien)
- EEG gibt eher nicht viel für eine Kampagne her
- Preispfad Kohle:

## TOP2: Politikprozesse Energiepolitik

Input: Bernd Brouns „Politikprozesse / Debatten in der Energiepolitik“

Was läuft auf EU-Ebene?

- Kommissions-Vorschlag „Eine Energiepolitik für Europa“
  - o 3\*20% Ziele bis 2020
    - Reduktion der Treibhausgasemissionen (bei internationaler Kooperation auch 30%)
    - Anteil erneuerbarer Energien auf 20%
    - Reduzierung des Gesamtprimärenergieverbrauchs
  - o Ziele beschlossen auf EU-Frühjahrgipfel

Saubere Kohle

- EU will Forschung im CCS-Bereich forcieren (12 Pilotprojekte, 2 in Deutschland)
- Konzerne versuchen massiv den Eindruck zu erwecken, saubere Kohle wäre kein Problem (greenwashing)

Zerschlagung der Energiekonzerne

- **Drittes Energie-Binnenmarktpaket (September 2007), zwei Vorschläge zur Trennung von Netz und Erzeugung**
  - o Eigentumsrechtliche Entflechtung
  - o Unabhängiger Netzbetreiber
  - o **Zeitplan: Einigung auf Ebene der Mitgliedsstaaten bis Juni 2008, Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens bis Ende 2008**
  - o Ministerrat fordert dritte Alternative
    - Deutscher Vorschlag (bisher inoffiziell): stärkere Unabhängigkeit der Netztöchter von Mutterkonzernen + staatliche Regulierung

- Großen Vier kontrollieren 80% der Stromversorgung, drei Vorschläge zur Zerschlagung
  - o Monopolkommission: Moratorium für Kraftwerksneubauten der großen Vier
  - o Hessen: Stärkung des Bundeskartellamtes, um einen Zwangsverkauf von Produktionskapazitäten anordnen zu können
  - o IHK und Handwerkskammer Berlin: Entflechtung, Zwangsverkauf zum Restbuchwert, befristete Ausbaubeschränkung
  - o DIE LINKE: Rekommunalisierung der Stromversorgung als Teil der öffentlichen Daseinsfürsorge. Es gibt auch Kommunen, die zurückgekauft haben oder zurückkaufen wollen

#### Strompreisentwicklung

- Von 2000 0,15€ auf 2007 0,2€, heute höheres Niveau als vor der Liberalisierung
- Energiearmut
- Strom- und Gaspreiskontrolle durch die Bundesländer 2007 abgeschafft
- Bundesnetzagentur kontrolliert nur die Durchleitungsgebühren

#### Kampagnenpunkte:

- (Widerstand gegen Neubau von Kohlekraftwerke)
- Entlarvung des „Saubere-Kohle“-Diskurses
- Abschöpfung der Mitnahmegewinne aus dem Emissionshandel (z.B. „windfall profit tax“), wurde bereits in Schweden und Finnland diskutiert
- Energiearmut thematisieren (kostenlose Mindestmenge an Strom, Wärme...)
- Macht der Energiekonzerne brechen, Energie als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge, Rekommunalisierung der Energieversorgung

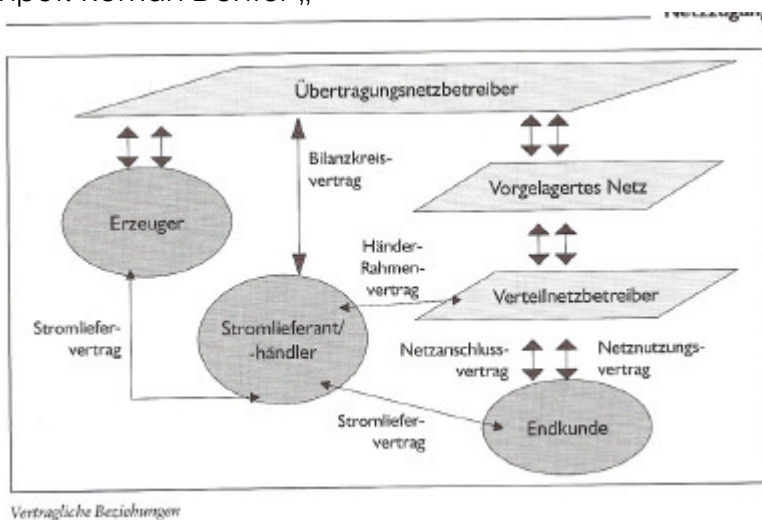
#### Debatte:

- Anreizregulierung: Deckelung der Netzdurchleitungsgebühren, Problem: Stadtwerke können niedrige Preise nicht mitgehen, „Stadtwerke-Killer-Programm“; Gegenkampagne
- Fragen bei Rekommunalisierung: wie sollen die „neuen“ Stadtwerke aussehen? Sollen es öffentliche „Monopolisten“ sein oder sollen sie untereinander in Wettbewerb treten?
- Verbot von Strompreis-Rabatten für industrielle Großkunden, Ausnahmen für energieintensive Industrien bei der Ökosteuer abschaffen
- Öffnen wir mit dem Kampf gegen Kohle die Türen für eine Renaissance der Atomkraft? Wie sieht es in anderen europäischen Ländern mit einer solchen Renaissance aus?
  - o Bernd: Renaissance findet auch im globalen Rahmen eher nicht statt
- Gibt es Länder mit dezentralerer Stromversorgung / Netzen? Was ist mit der Schweiz, wo die Energieversorgung größtenteils in der Hand der Kantone ist?
  - o ???
  - o Niederlande

- Europäische Dimension berücksichtigen: je europäischer das Netz (Kuppelstellen) wird, desto eher können die Energiekonzerne auch einfach außerhalb Deutschlands ihren Strom produzieren
  - o *Bisher Ausbau nicht weit vorangeschritten, wir brauchen die europäischen Netze für die Erneuerbaren Energien*
- Weitere Idee zu Netzen: Höchstbeteiligungsregelung für Private (dürfen maximal X% der Netze besitzen), wenn Netze in öffentliche Hand, dann in welchem Modell?
  - o *Stiftungsmodell, Genossenschaft*

### TOP3: Begrifflichkeiten

Input: Roman Denter „



### TOP4: Demokratische Kontrolle

Input: Simone Heyers

- Liberalisierung Strom
  - o Liberalisierung seit 1998, zuerst Liberalisierung für industrielle Großkunden
  - o 2000 Überlegungen zu „echtem“ Wettbewerb
  - o Liberalisierung sollte Zugang verbessern und Preise senken
    - Vereinfachung des Anbieter-Wechsels gelungen
    - Preissenkung nicht gelungen
  - o Bei Preisen sind Kartellamt und Bundesnetzagentur nicht ausreichend ausgestattet, um Preiskontrolle zu gewährleisten
- Im Rahmen der Liberalisierung geht es nicht um regenerative Energien, Energiearmut (für beides braucht es Regulierung)
- Demokratische Kontrolle
  - o Direkt
    - Vor allem auf kommunaler Ebene, Kontrolle von Stadtwerken durch Kommunalpolitik, Informationsrechte, Problem: häufig

- mangelndes Wissen der kommunalpolitischen Akteure über ihre rechtlichen Möglichkeiten
        - Bürgerbegehren zur Kontrolle von Stadtwerken
        - Genossenschaften
      - Indirekt
        - Bundesnetzagentur
        - Kartellämter
          - Zu schlecht ausgestattet
          -
- Entscheidung für öffentliche Daseinsvorsorge ist rechtlich möglich
  - Ermöglicht Quersubventionierung
- Pinkbuch

#### Debatte:

- Neo-Genossenschaft (Pflichtmitgliedschaft der BürgerInnen)
- Bei Mischbetrieben wie in vielen deutschen Kommunen ist EU-Wettbewerbsrechts schon ein Problem
- In Deutschland: kann auf Bundesebene über Daseinsvorsorge entschieden werden? Oder ist das Ländersache?
- Sollten uns auf die Elemente demokratischer Kontrolle besinnen, die im globalisierungskritischen Diskurs bereits kursieren:
  - Porto Alegre, Bürgerhaushalt, Entscheidung auch über Investitionen der kommunalen Betriebe
  - Sacramento, Demokratische Wahl des Vorstandes
  - Erweiterte Mitbestimmungsmodelle
- Reicht das überhaupt?
- Egalitärer Strommarkt, Modellversuch wurde verboten, Kommunen dürfen heute bei Erzeugung nicht einfach aus dem europäischen Strommarkt aussteigen

#### **TOP5: „Gesetzliche Möglichkeiten einer Umstrukturierung der Stromversorgung“**

Input: Roman Denter

- Die kleine Lösung: Rückkauf der Netze
  - Konzessionsverträge (Vertrag zwischen Gemeinden und Energieversorgungsunternehmen hinsichtlich der Nutzung öffentlicher Wege zum Zwecke der Versorgung mit Energie)
  - Laufen nach 20 Jahre aus, Netze können dann zurückkaufen (zum Marktwert)
  - Probleme: Stromversorgung wird dadurch noch nicht zwingend demokratisch, sozial oder ökologisch / Gemeinden fehlt i.d.R. das Geld zum Rückkauf, dadurch häufig Entstehung von Mischbetrieben (Private mit Kommunen zusammen)

- Fazit: nur kleine Nadelstiche, stellt die Eigentumsfrage nicht neu
- EEG
  - Hat Anteil erneuerbarer Energien verdoppelt
  - Neue Konzerne entstehen
  - Zum Teil engagieren sich auch die großen 4 in dem Bereich
  - Stellt die Eigentumsfrage nicht (neu)
- Enteignung
  - Wird ständig praktiziert, z.B. für Infrastrukturprojekte
  - Entschädigung nötig
  - Enteignung auch zu Gunsten der öffentlichen Hand gehören
- Vergesellschaftung
  - GG Artikel 15
  - Keine Verhältnismäßigkeit
  - Was ist mit Entschädigungen?
    - Gibt es nicht -> Gesetzgeber ist in der Wertermittlungsmethode frei, Rausrechnen von Gewinnen durch Maßnahmen öffentlicher Hand möglich
      - Subventionen
      - Enteignung zu Gunsten Privater
      - 10-15% Abschlag zu Marktpreis möglich

#### Diskussion:

- zu Netze:
  - nicht so spannend, weil nur kommunal
- zu EEG:
  - Besser die G4 bauen erneuerbare als Kohle
  - Aber: ist nicht Struktur / Konzernmacht das Problem
  - Ist es schlimm, wenn mit erneuerbaren Energien Profite gemacht werden?
- Zu Enteignung / Vergesellschaftung:
  - Das es rechtlich geht, beantwortet noch nicht die Frage, ob und wo es Sinn macht
  - Was ist der Unterschied zwischen Enteignung und Vergesellschaftung?
    - Vergesellschaftung ist allgemeiner + muss dann Gemeinwirtschaft sein + keine Verhältnismäßigkeit

- Wie stehen wir mit der Forderung im politischen Diskurs da?
  - o Ziemlich alleine, können aber vielleicht auch Begriff besetzen

## **TOP6: Die Liberalisierung der Strommärkte in Europa**

Input Stephan Lindner

- S. Folien
- Aktuell: „Kampf der Giganten auf europäischem Markt“ -> Konzerne müssen sich Übernahmesicher machen z.B. Aktienrückkauf

Debatte:

- Vortrag zeigt, dass Politik gar nicht echten Wettbewerb will, sondern mit der Strommafia unter einer Decke steckt
- Stromwechsellkampagnen: nützlich weil Legitimität angegriffen wird, aber angesichts der enormen Kapitalmenge der G4 zu klein
- Was heißt die europäische Verflechtung für unsere Kampagne?
  - o *Stephan Lindner: Attac sollte darauf aufmerksam machen*
  - o *Enteignung geht trotzdem*
- Welches Ziel sollte die Kampagne haben?
  - o *Müssen die Sachzwänge thematisieren*
  - o *Die G4 müssen weg*
  - o *Politik dahinter attackieren, Kumpanei deutlich machen*

## **TOP7: Kampagnenlandschaft**

Input: Alexis Passadakis

- Diskursfeld ist stark besetzt und damit sehr dicht
- Aber Diskursbrandbreite relative eng
- Klima-Allianz
  - o Versuch im bürgerlichen Lager zu mobilisieren
  - o Position: Fokus auf Klima + Entwicklung, Moratorium Kohlekraftwerksneubau
- Robin Wood
  - o Engagiert bei Tschüss Vattenfall!
  - o Position: gegen AKWs, Tagebau, neue Kohlekraftwerke
- WWF
  - o Rechter Flügel der Klima-Allianz
  - o Lobbying + Expertise
  - o Position: CO2-Frage
- Volksinitiative Keine neuen Tagebaue
  - o Unterstützt von: BUND, NABU, Grüne Liga, Linkspartei, Grünen
  - o Fokussiert auf Brandenburg
  - o Position: keine neuen Braunkohletagebaue, sozialverträglicher Ausstieg aus der Braunkohleförderung, soziale Frage spielt eine wichtige Rolle
- Deutsche Umwelthilfe

- Verband der über Expertise wirkt
  - Position: Atomausstieg, Modernisierung des Kraftwerksparks, keine neuen Kohlekraftwerke
- Die Grünen
  - Aktiv zu Klima + erneuerbare Energie
  - Klimaschutz für alle
  - Position: gegen neue Kohlekraftwerke , (eigentumsrechtliches) unbundling
- Linkspartei
  - Verstaatlichung der Netze
  - Gegen Privatisierung von kommunalen Unternehmen, Rekommunalisierung
  - Gegen neue Kohlekraftwerke
- CDU + Industrie
  - Energiewirtschaftliche Positionierung ist heiß umkämpft
  - Einige Landesfraktionen: unbundling + Verkauf von Produktionskapazitäten
- Verbraucherinitiative e.V. / Bund der Energieverbraucher
  - Informationspolitik zu Preisen und Stromwechsel
  - Diskussion über Grundversorgung
- Weitere: Tschüss Vattenfall, Atomausstieg selber machen, Urgewald (alles Stromwechsel), Weltladen-Dachverband will vielleicht auch was machen
- Klimacamp
  - Könnte eventuell stattfinden
  - Angestrebt sind 5000 Leute auf dem Camp
- Fazit:
  - Bei den meisten Akteure vor allem umw eltpolitische Orientierung, d.h. Fixierung auf die Klimafrage + marktbasierter Bearbeitung
  - Frage von Oligopolen, Privatisierung, Liberalisierung unterbelichtet
  - Ebenso die Rohstoff-Frage
  - Kaum internationalistisch
- Zusammenfassung
  - Großtechnologisch
  - Hochtechnologisch
  - Marktförmig
  - Weltmarktorientiert
  - Undemokratisch
  - Global
  - Individualistisch
  - Kosmopolitisch („Welt retten“)

Debatte:

### **TOP8: Kleingruppenphase**

Ziel: Die Kleingruppen sollen über die Ziele und die Ansätze der Kampagne diskutieren. Außerdem sollen Kompromisse für vorhandene Dissense in der inhaltlichen Ausrichtung gefunden werden.

#### Gruppe I:

- Ansätze:
  - o Strompreiserhöhung zum 1.1.2008
  - o Merkel muss Vattenfall-Chef als Berater aufgeben
- Perspektiven / Ziele:
  - o Ökologische, soziale, entwicklungspolitische Ziele
  - o Wir wollen: Demokratische Kontrolle. Varianten sind öffentliche Daseinsfürsorge, Netz und Erzeugung in öffentlicher Hand, demokratische Kontrolle heißt öffentliches Eigentum, private Erzeugung nur in Form der Beleihung

#### Gruppe II (Arbeitsweise: nicht Konsens, nur gesammelt):

- Hebel:
  - o Kohlekämpfe, Kohleausstieg, (Atomausstieg),
  - o Unbundling
  - o Verflechtung zwischen Politik und Konzernen
  - o Strompreise
- Strategie:
  - o Öffentliche Daseinsvorsorge als Oberbegriff
- Ziele (in einem Jahr):
  - o Debatte angestoßen haben, dass Neoliberalismus in diesem Bereich versagt hat
  - o Debatte über Enteignungen angestoßen haben
  - o Netze (Übertragungsnetze) verstaatlicht
  - o X Neubauten von Kohlekraftwerken gescheitert
  - o Rabatten für Industriekunden gestrichen
  - o Debatte über Grundversorgung soll stattfinden
  - o Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien
  - o Attac soll als Player anerkannt sein

#### Gruppe III:

- Netz: Vergesellschaftung, kein Staatskonzern
- Produktion: viele kleine Unternehmen + kommunale Stadtwerke
- Begrenzung: Firmen dürfen nur X Promille Marktanteil haben
- Diskussion über Weg: Enteignung oder Wegnahme von Privilegien, Subventionen

#### Gruppe IV:

- Hebel:
  - o Unbundling (EU-Binnenmarkttrichtlinie)

- Neubau Kohlekraftwerke
- Strompreise
- Ziele
  - Warum sind wir gegen die Vier?
    - Demokratische Energieproduktion, das kann heißen: öffentliche Hand, Genossenschaften, Eigenstromproduktion, (weitreichende Mitbestimmung)
    - Klimapolitik
    - Friedenspolitik, Entwicklungspolitik
    - Profite asozial
  - Forderungen
    - Verschiedene Forderungen für verschiedene Eskalationsstufen
      - Mindestens Netz weg (EU-Binnemarktrichtlinie)
      - Kleinmachen (Enteignen -> Zwangsverkauf, Rekommunalisieren)
      - Alles was die G4 schmerzt
- Bezüglich Dissense
  - Vielfalt von Modellen ist bei Attac-Kampagne möglich, müssen allerdings in alle Modelle weiter konkretisieren

## TOP9: Strategische Diskussion

Ziel der Debatte: Konsense bezüglich der inhaltlichen Ausrichtung der Kampagne identifizieren. Kampagnenstruktur klären.

### Kampagnenstruktur:

- Konfrontative Kampagne gegen die G4
- Konzernerschlagung und Enteignung sind die zentrale Forderung
- Ökologische, soziale und entwicklungspolitische / globalisierungskritische Ziele sind unsere Beweggründe, warum die großen Vier wegmüssen (weil-Struktur)

### Politischer Kern der Kampagne / Forderung bezüglich der Stromkonzerne:

Konzernfreie und demokratische Stromwirtschaft: Netze vergesellschaften, Konzerne enteignen

(heißt sowohl Zwangsverkauf als auch Überführung in öffentliche Hand)

### Begründungszusammenhänge:

Ökologisches:

- Wir wollen kein einziges neues Kohlekraftwerk, sondern den Ausstieg aus der Kohle, den Atomausstieg und Erneuerbare Energien für alle.
- Zentraler Kampf: Kohle

Soziales:

- Renditegetriebene Preissteigerung + Konzernmacht, Oligopolstruktur führt zu sozial ungerechten Preisen und Energiearmut
- Verteilungsgerechtigkeit

Entwicklung / Frieden:

- Probleme bei der Extraktion von Kohle
- Klimagerechtigkeit
- G4 auf globaler Shopping-Tour
- Friedensthema

**Sonntag**

### **TOP 10: Kampagnenentwicklung**

Ergebnisse Gruppenphase:

Slogans:

- Stromkonzerne den Stecker ziehen!
- Stromkonzerne ausschalten!
- Stromkonzerne enteignen!
- Stromkonzerne enteignen und demokratisieren!
- Reclaim power!
- Sowjetmacht ist Elektrifizierung + Arbeiterräte!
- Stromkonzerne enteignen! Energiedemokratie!
- Energieriesen ausschalten!
- Stromkonzerne abklemmen!
- Netze greifen
- Kurzschluss!
- Stromschlag den Energieriesen!
- Stromschlag den Konzernen!

Kampagnenelemente:

- Großes Hearing (auf Sommerakademie / eigene Konferenz)
- Regionalkonferenzen
- In lokale Kämpfe einmischen (Stadtwerke, Kraftwerksneubau, Recherchebedarf!)
- Lokale Aktionstage
- Aktionärsversammlungen
- Klimacamp
- KünstlerInnenprojekte
- Niedrigschwellige Daueraktion (Aufkleber kleben u.a.)
- Speakerstour mit kolumbianischen Kohlekumpeln
  
- Perspektiventage

- Wirtschaftsministertreffen der EU
- Charakter der Bündnisarbeit klären

#### Aktionen:

- 1.1 Aktion mit den vier unheiligen Königen, die den Dax suchen
  - o Ort: Frankfurt an der Börse
  - o Transpi mit den vier Königreichen
  - o Gegenüberstellung Gewinn & Preisentwicklung
  - o Katerfrühstück
- Parade der Klima-Opfer
  - o Kostüme haben Mannheimer Attacies
- Go-In Kundenzentrum
  - o Heidelberger haben Theaterstücke
- Klimacamp
- Hauptversammlungen
  - o Kritische Aktionäre würden kooperieren
- Fahrrad-Tour von Kohlebaustelle zu Kohlebaustelle
- Geschicklichkeits-Spiel „Heißer Draht“
- Viele Ideen: SMS, Stromwechselfarty, Handyaktion
- Adbusting gegen Lügen-Werbung
  
- Anmerkung aus dem Plenum : Aktionen adressieren sich bisher vor allem an BürgerInnen und Konzerne, nicht an Politik

#### Material:

- Flugblatt zum 1.1.2008 (eventuell aktualisierter Flyer)
- Stichpunktbrochure
  - o Sachlich, prägnant, hochwertig auch in der Optik
  - o Als PDF und als Broschüre
  - o Fertig bis Ende Februar, Anfang März
- Gruppen-Info
  - o Diskussions- und Argumentationszusammenhänge kommunizieren
  - o PDF
  
- Anmerkungen aus dem Plenum:
  - o Powerpoint-Modell Vortrag
  - o Bierdeckel mit Landkarte der Königreiche + Fakten
  - o Basistext
  - o Mitmachmaterial z.B. Protestpostkarte (z.B. bezogen auf Merkels Klimaberater)

#### Runde „Wie viel Zeit bringt jeder mit, was sind die Lieblingsprojekte?“

- Rüdiger: Recherche lokale Kämpfe (vor allem Rekommunalisierung), großes Hearing, Regionalkonferenzen,
- Roman: Hat wahrscheinlich Zeit bis März, Hearing, konkrete Aktionsplanung

- Götz: Regionalkonferenz Süd mit vorbereiten
- Andreas: Regionalkonferenz Nord mit vorbereiten
- : Korrekturlesen
- Hendrik: bis Ende März keine Zeit, ab Ende März drei Monate richtig viel Zeit, Konferenzen mit vorbereiten, Klimacamp, Publikationen
- Adolf: Klimacamp, Aktion 1. Januar, ab 20. Januar mittel viel Zeit
- Theresa: weiß noch nicht, wie viel Zeit sie haben wird
- Hanno: hat keine Zeit, ein bisschen Kapazität für Layoutaufgaben
- Alexis: weiß noch nicht, wie interessant er die Kampagne jetzt findet
- Simone: Koordination Broschüre, ab Januar viel Zeit
- Oskar: Mithilfe bei Vorbereitung Regionalkonferenz Nord
- Renate: hat eher keine Zeit, könnte auch über Texte drüber lesen
- Hans: Mithilfe bei Broschüre, insbesondere Bereich erneuerbare Energien, Vorstellung der Kampagne bei Gruppen im Süden von BaWü,
- Stephan: hat so mittel viel Zeit, Hauptaktionärsversammlung, Flyer für 1. Januar, Powerpoint
- Astrid: hat nicht so viel, Mithilfe bei Regionalkonferenzen
- Jutta: hat auch noch andere Hochzeiten, ansonsten viel Zeit für Kampagne, Aktionen, spannendes Material, Leute suchen und motivieren

Interne Struktur:

Regelmäßige (alle 2 Wochen) Telefonkonferenzen des Kampagnenteams

- Erste TK noch vor Weihnachten

Physische Treffen auch an Wochentagen möglich

Tagestreffen im Januar

Meinungsbild Slogans:

|  |           |   |
|--|-----------|---|
| <b>Energieriesen ausschalten</b>                   | <b>9</b>  |   |
| Energie ist keine Ware                             |           | 0 |
| <b>Stromkonzerne abklemmen</b>                     | <b>9</b>  |   |
| Kurzschluss!                                       | 0         |   |
| Stromkonzerne abschalten                           |           | 1 |
| Stromkonzerne kurz schließen                       |           | 0 |
| <b>Stromkonzerne enteignen</b>                     | <b>9</b>  |   |
| <b>Stromkonzerne enteignen! Energiedemokratie!</b> | <b>10</b> |   |
| Netze greifen                                      |           | 1 |
| Stromkonzerne ausschalten                          |           | 2 |
| Stromkonzerne den Stecker ziehen                   |           | 6 |
| Reclaim Power                                      |           | 2 |
| Energieriesen enteignen                            | 4         |   |
| Bitte weitersuchen                                 | 8         |   |

- ➔ Arbeitsgruppe Slogans: Jutta, Stephan, Simone
- ➔ Machen Vorschläge bis zur TK

Hearing / Konferenz:

- Machen wir eine eigenständige Konferenz?
  - o Nicht auf der Sommerakademie, da dort zu wenig Zeit
  - o Eigenständiger Termin (angedacht: September)
  - o Spannungsfeld: Konferenz der Bewegung – Konferenz mit Fachkoryphäen
- Ziel der Konferenz:
  - o Öffentlichkeit
  - o Bündnisarbeit

Sommerakademie / ESU sind trotzdem sehr wichtige Termine für die Kampagne